

Beurteilung der fokussierten Kompetenzen im Lernarrangement

Die violetten Kompetenzstufen sind Grundlage für die Beurteilung des Produkts, die braunen Kompetenzstufen sind die Grundlage der Lernkontrolle und die blauen Kompetenzstufen sind die Grundlage der Beurteilung des Lernprozesses (vgl. folgende Seite). Es müssen nicht alle Formen an einem Beispiel abgedeckt werden. Beurteilungen erfolgen in allen Kompetenzbereichen. Im Formular «Beurteilungsdokumentation TTG während eines Schuljahres» lassen sich die Beurteilungen zusammenstellen.

Wahrnehmung und Kommunikation (TTG 1)

Wahrnehmung und Reflexion

Wirkung und Zusammenhänge (TTG.1.A.1c)

Die Schülerinnen und Schüler

- können Funktionen und Wirkung von Objekten zielgerichtet untersuchen (Zusammenspiel von Funktion, Konstruktion, Gestaltungselementen).
- erkennen mit welchen Verfahren Objekte hergestellt wurden.

Kommunikation und Dokumentation

Produkte begutachten (TTG.1.B.1.2c)

Die Schülerinnen und Schüler können Produkte kriterienorientiert begutachten, beurteilen und optimieren (z.B. mit professionell hergestellten Produkten vergleichen).

Dokumentieren und Präsentieren (TTG.1.B.2c)

Schülerinnen und Schüler können die Phasen des Designprozesses und die entwickelten Produkte nachvollziehbar dokumentieren und präsentieren (z.B. Portfolio, Lernjournal, Ausstellung)

Prozesse und Produkte (TTG 2)

Designprozess

Sammeln und Ordnen (TTG.2.A.1c)

Die Schülerinnen und Schüler können zu Aufgabenstellungen und zu eigenen Fragestellungen Ideen entwickeln und Informationen recherchieren, strukturieren und bewerten.

Planen und Herstellen (TTG.2.A.3c)

Die Schülerinnen und Schüler können das geplante Produkt herstellen.

Funktion und Konstruktion

Mode/Bekleidung (TTG.2.B.1.2e)

Schülerinnen und Schüler können einfache textile Konstruktionen ableiten und komplexere Konstruktionen verstehen und unter Anleitung ausführen (Schnittmuster).

Schülerinnen und Schüler können Trends und Formen von Kleidungsstücken und Accessoires erkennen und für eigene Produkte nutzen.

Gestaltungselemente

Form (TTG.2.C.1.2c)

Schülerinnen und Schüler können Formen und Motive entwerfen und auf der Fläche bewusst anordnen (z.B. Logo, Ornamentik).

Farbe (TTG.2.C.1.3c)

Schülerinnen und Schüler können Farbkombinationen entwickeln und die Farbwirkung gezielt einsetzen.

Verfahren

Formgebende Verfahren (TTG.2.D.1.1c, 3c)

Schülerinnen und Schüler können die Verfahren zunehmend selbstständig und gezielt einsetzen und anwenden:

schneiden (doppelte Stofflage)

nähen (Maschenstoffe)

Oberflächenverändernde Verfahren (TTG.2.D.1.5c)

Schülerinnen und Schüler können die Verfahren zunehmend selbstständig und gezielt einsetzen und anwenden: sticken (z.B. Nähmaschine, Stickcomputer), applizieren, drucken (z.B. Transferdruck, Siebdruck).

Material, Werkzeuge und Maschinen

Material (TTG.2.E.1.1c)

Schülerinnen und Schüler kennen die Eigenschaften von Materialien und können diese sachgerecht anwenden (Maschenstoffe).

Werkzeuge und Maschinen (TTG.2.E.1.2c)

Schülerinnen und Schüler können Werkzeuge und Maschinen verantwortungsbewusst einsetzen und sachgerecht anwenden (z.B. Overlockmaschine, Stickcomputer).

Kontexte und Orientierung (TTG 3)**Kultur und Geschichte****Bedeutung und symbolischer Gehalt (TTG.3.A.1c)**

Schülerinnen und Schüler können eine Recherche zu kulturellen oder historischen Aspekten durchführen und deren Ereignisse präsentieren (z.B. Kleidung, Mode, Freizeit).

Schülerinnen und Schüler können den symbolischen Gehalt von Objekten aus Design und Technik erkennen und deren Wirkung im Alltag deuten (Z.B. Jugendkultur, Markenemblem, Logo).

Design- und Technikverständnis**Produktion und Nachhaltigkeit (TTG.3.B.1c)**

Schülerinnen und Schüler können Informationen zu ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen der Rohstoffgewinnung recherchieren, um Vor- und Nachteile bei Kauf und Nutzung abzuwägen.

Handwerk und Industrie (TTG.3.B.3c)

Schülerinnen und Schüler können gewerblich und industriell gefertigte Produkte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und bewerten (Unikat und Massenprodukt).

Exemplarische Beispiele zur summativen Beurteilung „Lernarrangement Sporthose“**Summative Fremdbeurteilung**

Es ist nicht nötig, sowohl Prozess als auch das Produkt sowie eine Lernkontrolle pro hergestellten Gegenstand summativ zu beurteilen. Beurteilungsanlässe dienen in erster Linie der Lernförderung. Dazu dienen v. all. auch formative Beurteilungsanlässe.

Beurteilungen erfolgen grundsätzlich kriterienorientiert. Die Beobachtungsanlässe während des Schuljahres müssen spätestens für das Zeugnis von den Expertinnen und Experten resp. den Lehrpersonen in eine Zeugnisnote umgewandelt werden. Statt bei jedem Beurteilungsanlass eine Note zu setzen, kann auch die Anzahl erfüllter Kompetenzstufen und andere Beobachtungsanlässe in eine Note umgewandelt werden.

Der Lernprozess (und hier auch die Lernkontrolle) kann beispielsweise anhand eines Lernjournals oder mit Hilfe der App Technik und Design (—> Projektjournal) bewertet werden. Die Lernkontrolle eignet sich zur Überprüfung von Wissen und soll maximal 2x pro Schuljahr eingesetzt werden. Eine mögliche Selbstbeurteilung der Lernenden wird nicht in die Gesamtbewertung einbezogen. Abweichende Einschätzungen kann die Lehrperson den Lernenden in einem Gespräch begründen.

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
	erfüllt	Nicht erfüllt	erfüllt	Nicht erfüllt	
Prozess					
Die/der Schüler/in kann für das eigene Produkt ein Farbkonzept und funktionelle Ideen entwickeln und diese in Form von Skizzen darstellen. (Impulse und Strategien nutzen)					
Die/der Schüler/in kann im Arbeitsjournal die eigenen Experimente und Erprobungen beschreiben und für die Anwendung an der Hose beurteilen. (Ergebnisse darstellen und einschätzen)					
Die/der Schüler/in kann Erfolge aus dem Prozess verbalisieren und Verbesserungen erkennen. (Arbeitsprozess reflektieren)					

Die/der Schüler/in konnte das Produkt selbständig umsetzen. (Strategien entwickeln, Lernhilfen nutzen)					
Anzahl erfüllt					

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
Produkt	erfüllt	Nicht erfüllt	erfüllt	Nicht erfüllt	
Die/der Schüler/in kann die Nähte dem Material entsprechend korrekt und präzise verarbeiten. (Qualität der Herstellung)					
Die/der Schüler/in kann ein eigenes Logo entwickeln und dieses auf der Hose wirkungsvoll platzieren. (Gestalterische Elemente)					
Die/der Schüler/in kann die gewählten funktionellen Details korrekt und präzise verarbeiten (Taschen, Abschlüsse) (Erfahrungen aus den Experimenten nutzen)					
Anzahl erfüllt					

	Selbstbeurteilung		Fremdbeurteilung		Bemerkungen
Lernkontrolle	erfüllt	Nicht erfüllt	erfüllt	Nicht erfüllt	
Die/der Schüler/in kann die Begriffe der Textilfasern ordnen (pflanzliche, tierische, künstliche Fasern) und die Textilflächen (Maschenware, Gewebe) unterscheiden. (Fachwissen)					
Die/der Schüler/in kann begründen, warum Billigmode nicht nur positive Seiten hat. (Kontextwissen)					
Die/der Schüler/in kann Länder nennen wo heute die meisten Kleider hergestellt werden. (Kontextwissen)					
Anzahl erfüllt					